

AFI-PRESSEINFORMATION

*Nachstehende AFI-Presseinformation steht inklusive **druckfähiger Fotos** im Presseservice der AFI-Homepage unter www.alufenster.at/presseinfo/aap_preisverleihung zum Download bereit.*

Aluminium-Architektur-Preis 2016 geht an pool Architektur Wohn- und Bürohaus Hernalser für herausragende Architektur ausgezeichnet

pool Architektur wurde für das Projekt Wohn- und Bürohaus Hernalser mit dem Aluminium-Architektur-Preis 2016 der Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster prämiert. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde vom Aluminium-Fenster-Institut (AFI) in Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Österreich und der IG Architektur gestern Abend im Justizpalast in Wien vergeben.

Formschöne Aluminium-Architektur in bester Lage

Das Siegerprojekt konnte sich gegen 34 weitere Einreichungen durchsetzen. Dabei überzeugte das Gebäude die hochkarätige Fachjury mit seiner städtebaulichen Situierung, seiner Formensprache sowie dem gelungenen Materialeinsatz. Am stark befahrenen Wiener Gürtel, gut sichtbar direkt gegenüber einer U-Bahn-Station in Hochlage, setzt es einen starken städtebaulichen Akzent. Der Gebäudegrundriss ist vielfältig, wobei sich in den unteren Geschoßen Büros befinden und in den oberen drei Stockwerken Wohnungen. Unter anderem beherbergt das Gebäude die Zentralen der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Neue Heimat, Gewog sowie des Bauträgers At Home. Die äußere Haut der Fassade ist mit bronzefarbenen, gelochten Aluminiumblechen verkleidet, die mit dunkel und matt eloxierten Alu-Paneelen hinterlegt sind. Je nach Blickpunkt ergeben sich unterschiedlichste optische Effekte. Die Verarbeitung überzeugt in ihrer Präzision und Gestaltung.

Große Anerkennung für drei weitere Projekte

Das Niveau der österreichweiten Einreichungen war dieses Jahr besonders hoch. Neben dem Siegerprojekt aus Wien wurden auch drei weitere Bauwerke vor den Vorhang geholt: Große Anerkennung gab es für das Wohn- und Geschäftshaus M 11 in Innsbruck der Ohnmacht-Flamm Architekten, für den DC-Tower 1 in Wien von Dominique Perrault Architecture und Hoffmann-Janz Architekten und für das Bürogebäude Püspök in Parndorf/Burgenland der ad2 Architekten.

Jury mit Rang und Namen

Über die 35 Einreichungen hatte die prominent besetzte Fachjury zu befinden. Es urteilten Ingrid Domenig-Meisinger (Arch+More), Marion Gruber (IG Architektur), Johann Traupmann (Pichler & Traupmann Architekten, Preisträger Aluminium-Architektur-Preis 2014), Much Untertrifaller (Architekturstiftung Österreich), Andreas Renner und Gottfried Öller (beide Aluminium-Fenster-Institut).

Preisverleihung mit Mehrwert

Das Who is Who der Architekturszene schätzt die Verleihung des Aluminium-Architektur-Preises auch aufgrund des attraktiven Rahmenprogramms. Bei der Preisverleihung sprach Gabriele Lenz, Gestalterin und Buch-Publizistin, über die Bedeutung der Architekturfotografie. Wertvolles Know-how und Tipps, wie man hochwertige Architektur noch effektiver in Szene setzt.

Zudem wurde im Vorfeld der Veranstaltung im Justizpalast in die Kanzlei Schramm Öhler Rechtsanwälte zum Vortrag „Highlights des neuen Bundesvergabegesetzes 2016“ eingeladen. Hier gab es wertvolle Erkenntnisse zu einem der brisanten, juristischen Fachthemen dieser Tage quasi aus erster Hand.

Über den Aluminium-Architektur-Preis

Der Aluminium-Architektur-Preis der Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster wird seit 1998 alle zwei Jahre vom Aluminium-Fenster-Institut in Kooperation mit der Architekturstiftung Österreich und der IG Architektur vergeben. Ausgezeichnet werden innovative, herausragende architektonische Leistungen, die die gestalterischen sowie technischen Möglichkeiten von Aluminiumprofilen aufzeigen und die Dauerhaftigkeit sowie Wertbeständigkeit von Aluminiumanwendungen dokumentieren.

Zur Einreichung für den Aluminium-Architektur-Preis 2016 waren Bauten in Österreich zugelassen, die seit 2013 von Metallbaubetrieben – die die Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster führen – realisiert wurden. Damit setzt die Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster mit den Aluminium-Profilsystemen Hueck und Schüco ein klares Signal an die Branche. Herausragende Architekten bedienen sich herausragender Aluminium-Profilsysteme und arbeiten mit dementsprechend professionellen Metallbauern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.alufenster.at/aap2016

Rückfragen:

Aluminium-Fenster-Institut

Tel: 01 9834205

E-Mail: office@alufenster.at

Home: www.alufenster.at

Bild 1



Preisträger 2016 Wohn- und Bürohaus Hernalser, Wien . pool Architektur

© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus

Bild 2



Preisträger 2016 Wohn- und Bürohaus Hernalser, Wien . pool Architektur
im Bild v.l.n.r. Evelyn Rudnicki und Christoph Lammerhuber (pool Architektur ZT
GmbH), Andreas Malai (Neue Heimat Gemeinnützige Wohnungs- und
Siedlungsgesellschaft), Josef Wiesinger (at home Immobilien Ges.mb.H.) sowie Roland
Lehrner und Hans Tritremmel (Alu-Sommer GmbH)

© www.alufenster.at | APA-Fotoservice/Hautzinger

Weitere Objektbilder



Preisträger 2016 Wohn- und Bürohaus Hernalser, Wien . pool Architektur

© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus

Zusatzinformationen zu den verliehenen Anerkennungen - Projektbeschreibungen

Anerkennung: Wohn- und Geschäftshaus M 11, Innsbruck – Ohnmacht-Flamm Architekten

Das Gebäude ist ein gelungenes Beispiel für ein zeitgemäßes Stadthaus. Es fügt sich von seiner Grundkonfiguration in die umgebende Blockrandbebauung ein und setzt in seiner Materialität und Gestaltung ein zeitgenössisches Statement. Die hohe transparente Erdgeschoßzone mit Galerie wird für Geschäfte und Büros genutzt. Darüber befinden sich 17 Wohnungen unterschiedlicher Größe und Orientierung. Mit den großzügigen Glasflächen, dem gekonnten Einsatz von Aluminium-Profilen und den spielerisch angeordneten Balkonen ergibt sich ein bewegtes, lebendiges Fassadenbild.

Bild



Anerkennung Wohn- und Geschäftshaus M11 Innsbruck . Ohnmacht-Flamm Architekten

© www.alufenster.at | Henning Koepke

Anerkennung: DC-Tower 1, Wien – Dominique Perrault Architecture / Hoffmann- Janz Architekten

Der DC-Tower 1, der mit einem ähnlichen gegengleichen Gebäude in Zukunft zu einem Ensemble erweitert werden soll, ist mit 250 Metern das höchste Gebäude in Österreich. An der städtebaulich markanten Lage auf der Wiener Donauplatte nahe der Reichsbrücke fungiert er als weithin sichtbare Landmark. Mit seiner schlanken Silhouette, der an der einen Seite gefalteten Fassade sowie den farbigen, vielfältig changierenden Glasflächen setzt er ein weithin sichtbares Zeichen für das neue Wien. Im Hinblick auf Materialeinsatz sowie Verarbeitung zeigt er perfekt die Möglichkeiten des Materials Aluminium und von Aluminium-Profilensystemen auf.

Bild



Anerkennung DC Tower 1, Wien . Dominique Perrault Architecture und Hoffmann-Janz Architekten

© www.alufenster.at | Image Industry

Anerkennung: Bürogebäude Püspök, Parndorf – ad2 Architekten

In der Weite der pannonischen Landschaft setzt das Bürogebäude der Firma Püspök Windkraftanlagen ein markantes Statement. Verwoben und integriert mit der Landschaft nimmt das Bauwerk auch Bezug zu seiner thematischen Funktion – etwa mit der Erschließung, die an ein Windrad angelehnt ist. Das I-förmige Gebäude hat baukernaktivierte hochwärmegedämmte Betonwände als Rückgrat, wobei Aluminium die Kubatur umspielt und im Lauf des Tages sowie der Jahreszeiten unterschiedliche Stimmungen erzeugt. Zum Hof und dem Aufenthaltsbereich der Mitarbeiter öffnet es sich transparent mit einer Alu-Glaskonstruktion mit Tageslichtlamellen.

Bild 1



Bild 2



Anerkennung Bürogebäude Püspök, Parndorf . ad2 Architekten

© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus